

**Grußwort von Frau Bürgermeisterin Platzmann-Scholten
anlässlich der Premiere von
„Jedem Kind ein Instrument – Ein Jahr mit vier Tönen“
am 03. Juni 2010, 16:00 Uhr im Bochumer Kino „Metropolis“**

Sehr geehrter Herr Ziegert,
sehr geehrter Herr Rauch,
sehr geehrter Herr Grunenberg,
meine sehr geehrten Damen und Herren
und vor allem liebe Kinder,

heute feiert Bochum eine ganz besondere Premiere, zu der ich Ihnen allen die herzlichen Grüße der Stadt überbringe.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Stadt sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Kulturstadt ersten Ranges entwickelt hat und das Profil der europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 maßgeblich mitprägt. Dies gilt für die RuhrTriennale und das Bochumer Schauspiel genauso wie für die Bochumer Symphoniker, das Figurentheater „Fidena“, das Bergbaumuseum oder das Furore machende Rock-Festival „Bochum Total“.

All diese sind zugleich aber nur ein Ausschnitt aus dem reichhaltigen und vielfältigen städtischen Kulturleben mit anerkannten Orten der bildenden Kunst, einer reichen Soziokultur, einer lebendigen Off-Theaterszene, einer landesweit herausragenden Musikschule und vielem mehr.

Und wir arbeiten engagiert daran, dass sich noch mehr Menschen, vor allem auch die jüngeren und die ganz jungen noch stärker am Bochumer Kulturleben beteiligen. Deshalb wollen wir, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, ein Instrument zu erlernen, um seine Begabungen und Neigungen möglichst optimal entfalten zu können.

„Jedem Kind ein Instrument“ – diese Idee breitete sich von Bochum mit einer nicht vorhersehbaren Geschwindigkeit in die Nachbarstädte aus, ja sogar andere Bundesländer haben sich ihr angeschlossen. Heute ist die, wenn ich es einmal so ausdrücken darf, „Bochumer Erfindung“ ein landesweit erfolgreiches Projekt.

Meine Damen und Herren,
liebe Kinder,

vor einem Monat hat der nordrhein-westfälische Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhof bekannt gegeben, dass die JeKi-Initiative innerhalb der nächsten zehn Jahre auf das ganze Land Nordrhein-Westfalen ausgedehnt werden soll. „Jedem Kind ein Instrument“ – so sagte er – „habe sich im Ruhrgebiet bewährt. Nun sollen alle Kinder in NRW – unabhängig ihrer sozialen Herkunft – die Möglichkeit bekommen, ihre Kreativität zu entfalten und ein Musikinstrument zu erlernen.“ – soweit Grosse-Brockhoff.

Der Film „Jedem Kind ein Instrument – Ein Jahr mit vier Tönen“, den wir gleich sehen werden, dokumentiert den Erfolg des JeKi-Projektes, der ohne das engagierte Zutun von Lehrerinnen und Lehrern gleichermaßen wie Eltern und deren Kinder nicht denkbar wäre.

Was vor rund sieben Jahren mit wegweisender Unterstützung der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand in Bochum begann, ist heute im gesamten Ruhrgebiet Praxis – und darauf sind wir stolz! Dank der Kulturstiftung des Bundes wurde diese Initiative mit zusätzlicher Unterstützung durch das Land NRW sogar ein Projekt der Kulturhauptstadt 2010.

Dies ist – und diese Äußerung sei mir erlaubt – ein weiterer Grund, dass wir Bochumerinnen und Bochumer uns über die filmische Dokumentation im Jahr der RUHR.2010 besonders freuen.

Dem Regisseur und Drehbuchautor Oliver Rauch ist es zu verdanken, dass nun auch das interessierte Kinopublikum erfährt, worin der Reiz von „Jedem Kind ein Instrument“ liegt. Dafür hat er JeKi-Kinder und –Familien im Ruhrgebiet über einen längeren Zeitraum begleitet und gefilmt. Ihm gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank, in den ich die Firma SUR Films einbinde, die neben ihrer Arbeit an dem aufwändigen Kinofilm auch die DVD „Hier spielt die Musik!“ produziert hat. Des weiteren bedanke ich mich herzlich bei den Koproduzenten WDR und cine plus.

Der Spaß an der Musik steht bei JeKi stets im Vordergrund. Ich wünsche allen Beteiligten in diesem Sinne, dass möglichst viel davon auf die Zuschauerinnen und Zuschauer überschwappen möge!